

J502 Pseudogley aus geringmächtigen holozänen Abschwemmassen über Tonfließerde**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	j-S14	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	LN	
Relief	Muldentälchen	
Bodentyp	Pseudogley	
Ausgangsmaterial	geringmächtige holozäne Abschwemmassen über Tonfließerde (Basislage aus Material des Unter- und Gipskeupers)	
Bodenartenprofil	Lu;Tu3–4,Gr1–2	2–4 dm
	Tu2,Gr1–2(3)	
Karbonatführung	verbreitet karbonathaltig unterhalb 6 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	LIIa3, TIIa3, TIIa3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

nur punktuell vorhanden

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (380–420 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel (110–130 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel, im Unterboden sehr gering
Wasserdurchlässigkeit	sehr gering bis gering
Sorptionskapazität	sehr hoch (320–360 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

zwei Muldentälchen im Unterkeuper südlich von Schwäbisch Hall; tonreiche Unterböden z. T. durch feinverteilten Humus schwarzgrau gefärbt ("Sumpftön")